



Bild: © Burgentock Hotels AG

Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Wellness-Spa / Teil 2: Saunen

Die Nachfrage für Angebote zur Förderung des Wohlbefindens und zur Steigerung der Fitness ist zunehmend.

Die dabei relevanten Sicherheits- und Gesundheitsaspekte betreffen sowohl Mitarbeitende wie auch Gäste.

Die Hauptgefahren in Bädern sind:

- Ausrutschen, Stolpern, Stürzen
- Personeneignisse (medizinische Zwischenfälle wie bspw. Kreislaufstörungen, Belästigung)
- Umgang mit Gefahrstoffen

Mit dieser Checkliste bekommen Sie solche Gefahren besser in den Griff.

Diese Checkliste entstand in Zusammenarbeit mit SAFE AT WORK und den Trägerschafts-Verbänden der Branchenlösung für das Gastgewerbe.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl wichtiger Fragen zum Thema «Saunen».

Sollte eine Frage für Ihren Betrieb nicht zutreffen, streichen Sie diese einfach durch.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Finanziert durch die EKAS
www.ekas.ch



SAFE AT WORK

Unfälle verhüten, Berufstätige schützen.
Prévenir des accidents, protéger les travailleurs.
Prevenire incidenti, proteggere lavoratori.
safeatwork.ch

Wo Sie eine Frage mit «nein» oder «teilweise» beantworten, ist eine Massnahme zu treffen.

Notieren Sie die Massnahmen auf der Rückseite.

Infrastruktur

Weiterführende Hinweise, Erläuterungen

1	Sind die Böden in allen Räumen (Barfuss- und Schuhbereiche) rutschhemmend ausgestattet?	ja teilweise nein	«Anforderungsliste Bodenbeläge» (bfu Fachdokumentation 2.032)
2	Werden Schäden an Boden- und Treppenbelägen umgehend behoben?	ja teilweise nein	
3	Sind die Einstiege in die Becken und Duschen sicher gestaltet und werden alle Handläufe, Griffbögen, Beckenleitern regelmässig überprüft und Mängel umgehend behoben?	ja teilweise nein	
4	Sind Glastüren und Glaswände aus Sicherheitsglas und gut wahrnehmbar?	ja teilweise nein	«Glas in der Architektur» (bfu-Fachdokumentation 2.006)
5	Werden in Feuchtbereichen nur Geräte mit CE- und ESTI-Sicherheits-Kennzeichnung sowie Schutzklasse 2 verwendet?	ja teilweise nein	ESTI Sicherheitszeichen 
6	Sind in Nassbereichen ausschliesslich Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter) installiert?	ja teilweise nein	«Elektrizität – eine sichere Sache» (Suva-Publikations-Nr. 44087)
7	Sind die Saunaöfen mit genügend Abstand zur Wandverkleidung eingebaut und sind die heissen Teile/Oberflächen ausreichend abgedeckt, um jegliche Verbrennungsgefahr zu vermeiden?	ja teilweise nein	5 cm Abstand zu Innenwänden und 10 cm Abstand zu Aussenwänden
8	Sind im Innern der Sauna gut sichtbare und funktionierende Temperaturanzeigen angebracht?	ja teilweise nein	
9	Ist im Innern der Sauna ein von Gästen gut sichtbarer und zugänglicher, funktionierender Alarmknopf angebracht und wird dieser regelmässig einer Funktionsprüfung unterzogen?	ja teilweise nein	
10	Ist sichergestellt, dass brennbare Gegenstände wie liegengebliebene Handtücher oder Getränkeflaschen vor dem Einschalten und während des laufenden Betriebes der Saunaöfen aus deren unmittelbaren Nähe entfernt werden?	ja teilweise nein	
11	Wurden zur Vermeidung von Legionellen tote Rohrleitungen durch Ringleitungen ersetzt und werden diese regelmässig durchgespült?	ja teilweise nein	Gemäss der «Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV)» (SR 817.022.11) ist ein Höchstwert für Legionella spp. in Duschwasserproben von 1000 KBE/l* und für Wasser in Sprudelbädern über 23 °C ein Höchstwert von 100 KBE/l definiert.
12	Sind geeignete Lüftungsanlagen vorhanden und werden diese regelmässig gewartet?	ja teilweise nein	«Instandhaltung von raumlufttechnischen Anlagen (RLT-Anlagen)» (EKAS-Checkliste 6807)

* KBE/l = koloniebildende Einheit pro Liter

Gefahrstoffe

13 Ist Ihr Betrieb im Besitz aller erforderlichen Unterlagen, die über die Eigenschaften und Wirkungsweisen der verwendeten Aromastoffe, Desinfektions- und Reinigungsmittel sowie über die erforderlichen Schutzmassnahmen und Verhaltensregeln Auskunft geben?	ja teilweise nein	Zum Beispiel aktuelle Sicherheitsdatenblätter, Angaben der Hersteller und Lieferanten, Betriebsanweisungen.
14 Werden die in den Sicherheitsdatenblättern genannten Sicherheits- und Schutzmassnahmen getroffen (bspw. Verwendung geeigneter persönlicher Schutzausrüstung)?	ja teilweise nein	
15 Wurde überprüft, ob alkoholische Desinfektionsmittel durch nicht alkoholische Desinfektionsmittel ersetzt werden können?	ja teilweise nein	Bei der unsachgemässen Verwendung alkoholischer Desinfektionsmittel in der Sauna besteht Explosionsgefahr.
16 Ist die sachgemässe Lagerung der Gefahrstoffe gewährleistet?	ja teilweise nein	Zum Beispiel: – Lagerung über Auffangwannen in gekennzeichneten, abschliessbaren Räumen – Leicht entzündliche Stoffe wie Desinfektionsmittel und Aromaöle nicht zusammen mit brennbaren Materialien, wie bspw. Papiertücher, lagern (ätherische Öle können Stichflammen verursachen) – Geeignete Brandlöschmittel (bspw. Feuerlöscher) vorhanden
17 Sind ein Hygieneplan und eine Nutzungsinstruktion für die Sauna-Gäste vorhanden?	ja teilweise nein	In Duschen und Waschräumen kommen Mikroorganismen wie Hautpilze oder Warzen verursachende Papillomaviren vor.
18 Ist ein Reinigungs- und Desinfektionsplan vorhanden?	ja teilweise nein	Dieser sollte stets zugänglich sein und Angaben enthalten über: von wem wurde was, wo, wann und womit (in welcher Konzentration) gereinigt.

Notfallorganisation

19 Wird der Personaleinsatz möglichst so organisiert, dass in kritischen Situationen zwei Mitarbeitende verfügbar sind?	ja teilweise nein	Wenn Mitarbeitende Streitigkeiten unter SPA-Gästen schlichten oder Schutzbedürftigen zu Hilfe eilen, besteht die Gefahr, dass sie selbst körperlich angegriffen werden.
20 Ist der «Notfall- und Alarmplan» an geeigneten Stellen angeschlagen?	ja teilweise nein	
21 Sind, zur Vermeidung von gesundheitlichen Zwischenfällen bei Gästen, die Saunaregeln gut sichtbar angeschlagen?	ja teilweise nein	
22 Hat der Betrieb interne oder externe Personen bzw. Stellen, an die sich belästigte Personen (Mitarbeitende, Gäste) wenden können, um Rat, Hilfe oder Unterstützung zu holen?	ja teilweise nein	

Allgemeines

23 Werden Reinigungsmittel verwendet, die keinen Schmierfilm auf den Böden hinterlassen?	ja teilweise nein	
24 Werden, um Überdosierungen zu vermeiden, geeignete Dosierhilfen oder -automaten eingesetzt für Reinigungs- und Desinfektionsmittel?	ja teilweise nein	
25 Werden den Mitarbeitenden geeignete rutschhemmende und leicht zu desinfizierende geschlossene Schuhe zur Verfügung gestellt und deren Verwendung durchgesetzt?	ja teilweise nein	
26 Werden beim Eintritt von neuen Mitarbeitenden der Impfstatus erhoben und gegebenenfalls die empfohlenen Impfungen gemäss Anstellungsbedingungen durchgeführt (bspw. Hepatitis B, Mumps/Masern/Röteln, Windpocken, Grippeimpfung)?	ja teilweise nein	Der Impfstatus ist in regelmässigen Abständen zu überprüfen.

Instruktionsthemen

Werden die Mitarbeitenden insbesondere in folgenden Themen instruiert und werden die Instruktionen schriftlich dokumentiert?		Der Schulungsleitfaden «Sicherheit und Gesundheitsschutz im Gastgewerbe» von SAFE AT WORK empfiehlt für die Instruktion der Mitarbeitenden bspw. die Module des SAFE AT WORK-Schulungskits «Gesundheitsschutz im Gastgewerbe» 1: Stolpern, Ausrutschen, Stürzen 5: Umgang mit Gefahrstoffen 6: Hautschutz 8: Achtung Elektrizität / Strom
27 Gefährdungen und Schutzmassnahmen im Umgang mit Gefahrstoffen (bspw. Desinfektions-, Reinigungsmittel, Aromastoffe)	ja teilweise nein	
28 Richtiges Verhalten bei Notfällen (bspw. medizinischer Notfall, Brand, Havarie, Evakuation, Personenrettung)	ja teilweise nein	
29 Umgang mit schwierigen Gästen, Verhalten bei Belästigung, Übergriff, Deeskalation	ja teilweise nein	
30 Infektionsgefährdungen und -krankheiten, Schutzmassnahmen	ja teilweise nein	
31 Massnahmen aus Hautschutz-, Hygiene-, Reinigungs-, Desinfektionsplan	ja teilweise nein	

Es ist möglich, dass in Ihrem Betrieb noch weitere Gefahren zum Thema dieser Checkliste bestehen. Ist dies der Fall, treffen Sie die notwendigen Massnahmen (siehe Rückseite).

Weitere Informationen

- «Gefährliche Stoffe. Was man darüber wissen muss» ([Suva-Publikations-Nr. 11030](#))
- «Reinigung und Unterhalt von Gebäuden. Gefahrenermittlung und Massnahmenplanung» ([Suva-Publikations-Nr. 67045](#))

Checkliste ausgefüllt von:

.....

Datum:

.....

Unterschrift:

.....

